

Rassismus, ethnische Diskriminierung und soziale Ausgrenzung im Sport

Nach Maßgabe von **Artikel 21** des Kapitels „Gleichheit“ der [Charta der Grundrechte der Europäischen Union](#) ist Diskriminierung aus verschiedenen Gründen einschließlich aus Gründen der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft und der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit verboten.

Politischer Hintergrund

Das Potenzial des Sports, menschliche Werte zu vermitteln, ist für die Europäische Union von zunehmendem Interesse. Zugleich haben sich die Wahrnehmung und das Problembewusstsein für Rassismus und Diskriminierung im Sport auf europäischer Ebene in den letzten zehn Jahren wesentlich verändert, zumindest im Fußball, und es besteht dringender Handlungsbedarf. Die im Bereich Sport tätigen europäischen und internationalen Akteure und Interessengruppen befürworten diese Entwicklung eines aktiveren Ansatzes zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung im Sport.

In einem neuen Bericht untersucht die [Agentur der Europäischen Union für Grundrechte \(FRA\)](#) diese Fragen im Einzelnen.

Für eine breitere Teilnahme an sportlichen Aktivitäten

Angehörige von Minderheiten und Migranten sind in vielen Sportarten in der Europäischen Union unterrepräsentiert, besonders in Führungspositionen von Sportorganisationen. Dies trifft vor allem auf Frauen und Mädchen zu, die ethnischen Minderheiten angehören oder einen Migrationshintergrund haben.

In einigen Ländern führen soziale Ausgrenzung und geografische Isolation dazu, dass Roma kaum an sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Die Beteiligung von Minderheiten kann aber auch reduziert werden, wenn in bestimmten Regionen keine Sporteinrichtungen vorhanden sind.

Verstärkte Sensibilisierung und Verbesserung der Vielfalt

Zur Ausschöpfung des integrativen Potenzials des Sports bedarf es gezielterer Sensibilisierungsaktivitäten seitens der Dachverbände, Sportverbände und -vereine. Zu solchen Aktivitäten könnten Programme zur Förderung der Vielfalt gehören, mit denen die Teilnahme am Sport von Migranten und Angehörigen ethnischer Minderheiten gefördert wird, oder auch Initiativen zur Beseitigung von Hindernissen für den Zugang zu Führungspositionen in Sportorganisationen.

Überwachung rassistisch motivierter Zwischenfälle im Sport

Medien berichten häufig über rassistische Zwischenfälle unter den Zuschauern bei Sportveranstaltungen. So gelten beispielsweise die Fans im Männerfußball als die Hauptverantwortlichen für derartige Zwischenfälle.

Rassistisch motivierte Zwischenfälle sind aber auch zwischen Spielern zu beobachten, vor allem im Breitensport.

Schiedsrichter und Sportfunktionäre können ebenfalls in rassistische Zwischenfälle verwickelt werden. Darüber hinaus gibt es auch im Jugendsport viele Zwischenfälle dieser Art.

Nur in wenigen EU-Mitgliedstaaten gibt es Systeme zur Überwachung rassistisch motivierter Zwischenfälle im Sport. Einige sind etwas fortschrittlicher und erfassen eine höhere Anzahl rassistischer Vorkommnisse als andere; die verfügbaren Daten betreffen jedoch weitgehend Fußball.

Wirksame Überwachung

Die nationalen und kommunalen Behörden werden angehalten, wirksame Möglichkeiten zur Überwachung rassistischer Zwischenfälle und Diskriminierungen im Sport in enger Zusammenarbeit mit den Sportverbänden zu entwickeln, um die Erfassung von Zwischenfällen zu verbessern sowie auch Einzelbeschwerden zu erleichtern.

Verschärfung der Vorschriften sowie deren Durchsetzung bei rassistisch motivierten Zwischenfällen im Sport

Satzungen oder ähnliche Dokumente europäischer und internationaler Sportorganisationen enthalten häufig Bestimmungen gegen Rassismus oder Diskriminierung. Doch nur wenige dieser Organisationen verfügen über klar geregelte disziplinarische Verfahren zur Bekämpfung von rassistischen oder diskriminierenden Verhaltensweisen, mit Ausnahme internationaler Fußball- und Cricketorganisationen.

Die Disziplinarordnung des [Europäischen Fußballverbands \(UEFA\)](#) ist ein Beispiel für gute Praxis. Sie enthält Bestimmungen gegen Rassismus sowie einen Katalog negativer Sanktionen im Fall von Zuwiderhandlungen.

Die Bestimmungen gegen Rassismus müssen effizienter werden

Dachverbände müssen wirksame Bestimmungen gegen Rassismus sowie Gleichstellungsmaßnahmen erarbeiten und umsetzen. Hier könnte die Europäische Kommission bei der Koordinierung des Austauschs vorbildlicher Verfahrensweisen zwischen den EU-Mitgliedstaaten eine wichtige Rolle übernehmen.

Der [Rahmenbeschluss des Rates zur strafrechtlichen Bekämpfung bestimmter Formen und Ausdrucksweisen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit](#) ist ein wichtiger Rechtsakt, der zur Bekämpfung von Rassismus im Sport genutzt werden könnte.

Gleichbehandlungsstellen und Sport

Aus dem FRA-Bericht geht hervor, dass in mindestens 16 EU-Mitgliedstaaten Gleichbehandlungsstellen und andere Einrichtungen wie z. B. nationale Menschenrechtsinstitutionen gegen rassistisch motivierte Zwischenfälle und ethnische Diskriminierung im Sport vorgehen.

Einbindung von Gleichbehandlungsstellen in die Bekämpfung von Rassismus und ethnischer Diskriminierung im Sport

Gleichbehandlungsstellen und nationale Menschenrechtsorganisationen sollten stärker in die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung im Sport eingebunden werden. Diese Einrichtungen könnten Sportverbände und -vereine bei der Entwicklung von Sensibilisierungsaktivitäten unterstützen. Sie könnten potenzielle Opfer betreuen und sich, sofern zulässig, an Gerichtsverfahren gegen die Verursacher beteiligen.

Hintergrund

Der FRA-Bericht beruht auf Interviews mit Fachleuten und Interessengruppen sowie auf Sekundärdaten und Informationen für den Zeitraum 2003-2008. Darüber hinaus haben Interessengruppen auf europäischer und nationaler Ebene sowie nationale Sportverbände Beiträge geleistet. Die Studie erstreckte sich auf den Spitzen- und Breitensport und umfasst Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche.

In jedem der 27 EU-Mitgliedstaaten wurden Fußball und Leichtathletik untersucht. Weiterhin wurde eine dritte, im jeweiligen Mitgliedstaat allgemein beliebte Sportart ebenfalls mit einbezogen.

EU-Mitgliedstaat	Untersuchte Sportarten
Belgien	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Bulgarien	Fußball, Leichtathletik, Volleyball
Dänemark	Fußball, Leichtathletik, Handball
Deutschland	Fußball, Leichtathletik, Handball
Estland	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Finnland	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Frankreich	Fußball, Leichtathletik, Tennis
Griechenland	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Irland	Fußball, Leichtathletik, Hurling/Camogie
Italien	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Lettland	Fußball, Leichtathletik, Eishockey
Litauen	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Luxemburg	Fußball, Leichtathletik, Radsport
Malta	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Niederlande	Fußball, Leichtathletik, Korbball
Österreich	Fußball, Leichtathletik, Skisport (Alpin)
Polen	Fußball, Leichtathletik, Speedway
Portugal	Fußball, Leichtathletik, Handball
Rumänien	Fußball, Leichtathletik, Handball
Slowakei	Fußball, Leichtathletik, Eishockey
Slowenien	Fußball, Leichtathletik, Skisport (Alpin)
Spanien	Fußball, Leichtathletik, Basketball
Schweden	Fußball, Leichtathletik, Eishockey
Tschechische Republik	Fußball, Leichtathletik, Eishockey
Ungarn	Fußball, Leichtathletik, Wasserball
Vereinigtes Königreich	Fußball, Leichtathletik, Cricket
Zypern	Fußball, Leichtathletik, Basketball

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) hat zwei Berichte über Rassismus, ethnische Diskriminierung und Ausgrenzung von Migranten und Angehörigen von Minderheiten im Sport in der EU veröffentlicht:

- *Rassismus, ethnische Diskriminierung und Ausgrenzung von Migranten und Angehörigen von Minderheiten im Sport: Ein vergleichender Überblick über die Situation in der Europäischen Union*
- *Rassismus, ethnische Diskriminierung und Ausgrenzung von Migranten und Angehörigen von Minderheiten im Sport: Die Situation in der Europäischen Union – Zusammenfassung*

Ein *Handbuch guter Praxis* soll 2011 für Sportverbände, Vereine, Spieler und Athleten erscheinen. Es enthält Beispiele von Initiativen zur Bekämpfung von Rassismus, ethnischer Diskriminierung und Ausgrenzung von Migranten und Angehörigen von Minderheiten im Sport.

Die Berichte sind zu finden unter der Adresse www.fra.europa.eu